

# Wandern rund um den Tetzelsstein – Mühle Liesebach

**Tetzelsstein – Hagenweg – Altes Gehege – Schunterquelle –  
Mühle Liesebach – Schweineweiden – Hagenweg – Tetzelsstein**

## Tourübersicht

Die Strecke vom Tetzelsstein zur Schunterquelle und zur Mühle Liesebach in Rábke bietet nicht nur eine schöne Naturkulisse, sondern auch einen Einblick in die Geschichte der Wassermühlen in der Region.

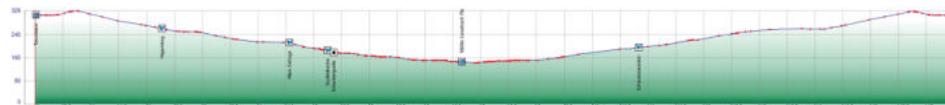
Die Schüttung der Schunter aus den verkarsteten Muschelkalkschichten war so stark, dass mit der Strömung Mühlen betrieben werden konnten. Aus diesem Grund ist Rábke seit Jahrhunderten ein beliebter Standort für Wassermühlen. Von den ehemals sieben Wassermühlen wurde die Mühle Liesebach vollständig restauriert und ist lauffähig.

## Anforderungsprofil

Länge der Wanderung:	17 km
Gesamte Anstiege:	230 Höhenmeter
Wegebeschaffenheit:	Asphalt: ca. 15 %
	Schotter: ca. 75 %
	Pfade: ca. 10 %

Die digitalen Daten der Tour und die dazugehörigen GPX-Daten sind auch in den Tourportalen [gps-tour.info](http://gps-tour.info), [outdooractive](http://outdooractive.com) und [komoot](http://komoot.com) eingestellt.

Alle Informationen unter: <http://www.elm-freizeit.de>

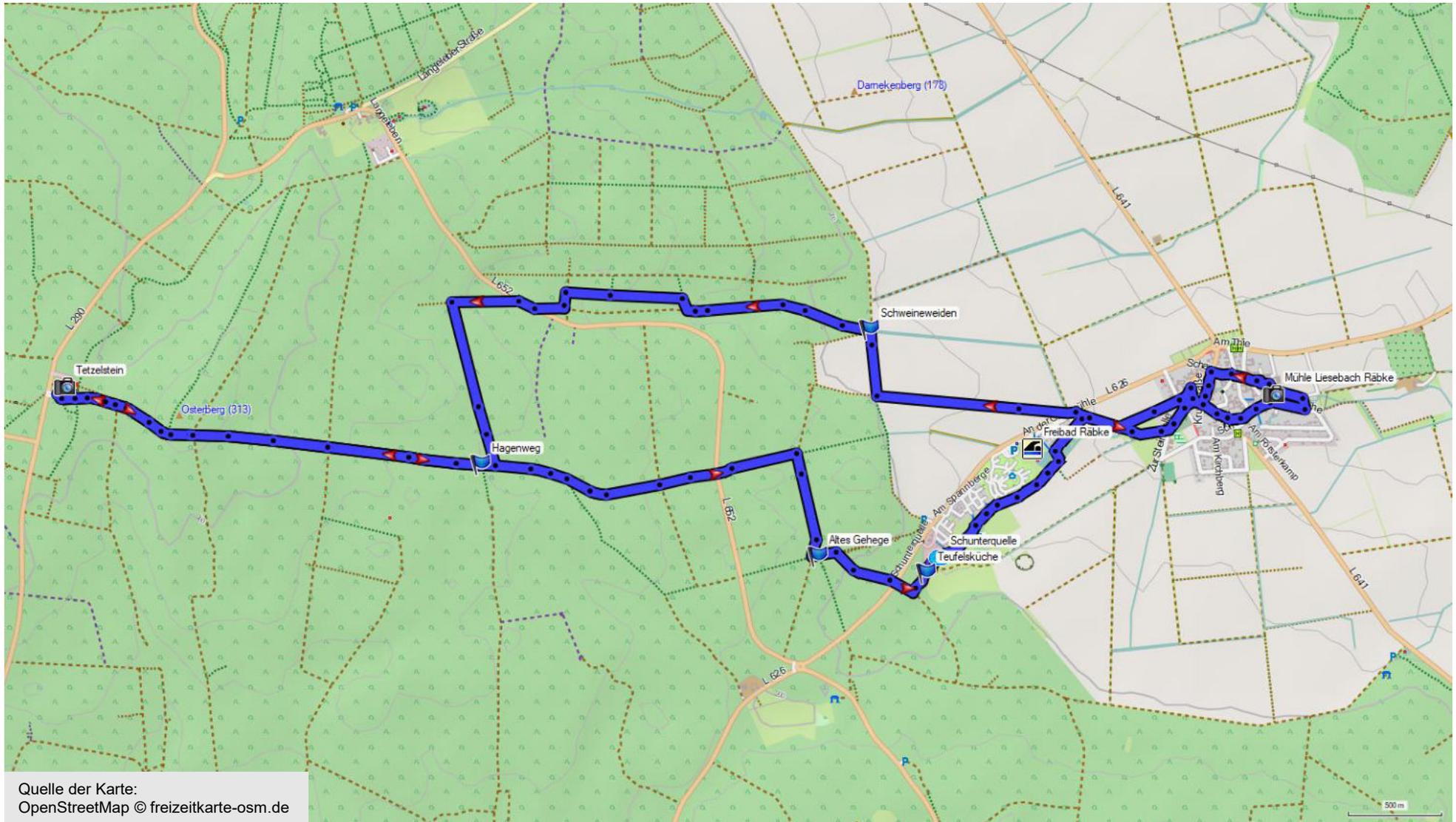


Getrieberaum der Mühle Liesebach in Rábke

Foto: Thomas Kempfermolte Schörringen



# Wandern rund um den Tetzelsstein – Mühle Liesebach



Quelle der Karte:  
OpenStreetMap © freizeitkarte-osm.de



# Wandern rund um den Tetzstein – Mühle Liesebach

## Tourbeschreibung

Der Start- und Endpunkt für diese Tour befindet sich an der Wanderkarte auf dem Parkplatz Tetzstein im Elm.

Es handelt sich bei dieser Tour um eine Rundroute, die alternativ an jedem anderen Ort der beschriebenen Strecke begonnen und beendet werden kann.

Der Weg auf dem Hagenweg in östlicher Richtung führt euch durch eine schöne Landschaft, und nach dem ersten Anstieg zum Osterberg ist es schön, dass der Weg bis nach Rábke tendenziell bergab geht, was die Wanderung erleichtert und euch ermöglicht, die Umgebung in Ruhe zu genießen.

Nach etwa 3,5 km auf dem Hagenweg wird die L652 überquert und der anschließende Pfad, der zum nächsten Forstweg führt, bietet eine schöne Abwechslung. Weiter geht es vorbei am Alten Gehege, die L626 wird überquert und der Weg durch die Teufelsküche zur Schunterquelle verspricht eine beeindruckende Naturkulisse.

Die Schunter entspringt in diesem Gebiet aus mehreren Quelltöpfen und schon nach wenigen Metern erreicht sie eine Breite von zwei Metern. Den Ort Rábke durchfließt sie bereits als zweigeteilter Bach. Die Mönche von St. Ludgeri haben zu Beginn des 13. Jahrhunderts den Mühlengraben abgeleitet und auf die Höhenlinie des Dorfes geführt, damit alle Mühlen mit Wasser versorgt werden konnten.

Um den regelmäßigen Mühlenbetrieb zu sichern, wurde die Schunter auch zu Teichen aufgestaut. Einen dieser Teiche, den Schuntersee mit dem dahinterliegenden Freibad Rábke, erreicht ihr auf dem weiteren Weg in Richtung des Mühlendorfes.



Infotafel an der Schunterquelle



Schuntersee und Freibad in Rábke



# Wandern rund um den Tetzstein – Mühle Liesebach

In Rábke verläuft die Schunter durch teilweise kanalisierte Führungen sowie befestigte Mühlengräben quer durch die Ortschaft. An einem dieser Mühlengräben liegt auch die Mühle Liesebach.

Die heutige Wassermühle wurde am 14. September 1236 als Erbenzinsmühle des Klosters St. Ludgeri in Betrieb genommen. Sie stellt damit eine der ältesten Mühlen des Dorfes Rábke dar.

Die Wassermühle wurde von den Mitgliedern des Rábker Fördervereins Mühle Liesebach e.V. vollständig saniert und ist heute wieder lauffähig.

Die Arbeit des Rábker Fördervereins ist bewundernswert und trägt dazu bei, die Geschichte und Kultur der Region zu bewahren. Da es keine festen Öffnungszeiten gibt, ist es auf jeden Fall ratsam, im Voraus einen Besichtigungstermin zu vereinbaren, besonders wenn ihr mit einer Gruppe unterwegs seid. So könnt ihr sicherstellen, dass ihr die Mühle in vollem Umfang erleben könnt.

<https://muehle-liesebach.de/>  
<https://www.youtube.com/watch?v=vxjczP9r-g0>

Der Rückweg zum Tetzstein führt durch den Ort hinauf zum Freizeit- und Erholungspark Nord-Elm und anschließend vorbei an den Schweineweidern und über den Hagenweg zurück zum Ausgangspunkt der Tour.

Nach der Wanderung in der historischen Waldgaststätte Tetzstein zu entspannen, ist eine wunderbare Idee. Dort könnt ihr euch mit leckeren Speisen und Getränken belohnen und die Erlebnisse der Tour Revue passieren lassen.

<https://tetzstein.restaurant/>



Eingang zu Mühle Liesebach



Walzenboden der Mühle

